

SFB 1150 Kulturen des Entscheidens

Projektbereich B „Konstituierung und Rahmung des Entscheidens“

Teilprojekt B01

Titel: Dilatorisches Handeln als Herrschaftstechnik im Hoch- und Spätmittelalter

Teilprojektleitung: Prof. Dr. Jan Keupp (Historisches Seminar)

Das Teilprojekt widmet sich den dilatorischen Praktiken der Reichsregimenter Friedrich I. Barbarossas und Friedrichs III. Im Mittelpunkt steht die Frage, wie Entscheidungsbedarf im Umfeld von Hof und Herrscher erzeugt, verhandelt und bewertet wurde. Die diachrone Vergleichsperspektive trägt dazu bei, den Konnex zwischen rechtlicher und administrativer Verdichtung und der kulturellen Konnotation dilatorischen Herrscherhandelns zu erhellen.

Teilprojekt B02

Titel: Problematische Prozesse. Kritik und Reflexion der Entscheidungspraxis der mittelalterlichen Ketzerinquisition (ca. 1230-1330)

Teilprojektleitung: Jun.-Prof. Dr. Sita Steckel (Historisches Seminar)

Das Teilprojekt untersucht die kritischen Diskurse über die mittelalterliche Inquisition, die in Italien und Frankreich zwischen den 1230er und den 1330er Jahren entstanden, als sich die Inquisition zu einem fein abgestimmten Mechanismus des Entscheidens entwickelte. Das Teilprojekt fragt danach, welche Aspekte des inquisitorischen Entscheidens kritisiert, reflektiert und daraufhin unter Umständen auch angepasst wurden. Es versteht sich als Fallstudie zur Institutionalisierung von Strukturen des Entscheidens und deren Veränderung sowie zu Grenzziehungen zwischen Kulturen des religiösen und rechtlichen Entscheidens, die in der Inquisition aufs Engste miteinander verknüpft waren.

Teilprojekt B03

Titel: Entscheidung ohne Alternativen? Die Etablierung der Spanischen Inquisition während der Regierungszeit der Katholischen Könige

Teilprojektleitung: Prof. Dr. Wolfram Drews (Historisches Seminar)

Auf der Grundlage der Analyse von Inquisitionsakten und -handbüchern untersucht das Teilprojekt, wie sich der Inquisitionsprozess in Spanien als spezifische Form entscheidungsförmigen Handelns herausbildete. Es fragt danach, wie dieses Entscheidungshandeln für die Festigung der monarchischen Gewalt im Kontext der Herausbildung von Strukturen eines frühmodernen spanischen Staates während der Herrschaft der Katholischen Könige (1474-1516) genutzt und politisch instrumentalisiert wurde.

Teilprojekt B04

Titel: Wahrheitsentscheidungen und Zwang zur Positionierung: Die kommunikative Herstellung von Entscheidungsbedarf in der frühen Reformation

Teilprojektleitung: Jun.-Prof. Dr. Matthias Pohlig (Historisches Seminar)

In der frühen Reformation wurde eine neue Pluralität religiöser Entscheidungsoptionen diskutiert, aber auch debattiert, ob man sich überhaupt zu entscheiden habe. Die Erforschung frühreformatorischer Kulturen des Entscheidens soll neue Ergebnisse für zwei zentrale Themen erbringen: die städtischen Religionsgespräche und das Verhältnis von Humanismus und Reformation. In beiden Untersuchungsfeldern liegt der Schwerpunkt auf der kommunikativen Herstellung von Entscheidungsbedarf sowie den Verfahren und Inszenierungen des Entscheidens.

Teilprojekt B05

Titel: Politisches Entscheiden über Sicherheit im britischen Parlamentarismus (16.-19. Jahrhundert)

Teilprojektleitung: Prof. Dr. Rolf Ahmann / Jun.-Prof. Dr. André Krischer (Historisches Seminar)

Das Teilprojekt untersucht die Herstellung und Darstellung von Entscheidungen im englischen und britischen Parlament zwischen dem 16. und 19. Jahrhundert. Der Gesetzgebungsprozess wird dabei mikrohistorisch untersucht: Er wird als ein komplexes, verschachteltes, inkrementelles und diskontinuierliches Geschehen betrachtet, das sich auch

jenseits der Debatten in den Houses of Parliament vollzog. Untersucht werden Prozesse des Entscheidens über Sicherheit. Dazu gehören sowohl der Umgang mit Bedrohungen im Inneren während des konfessionellen Zeitalters als auch Entscheidungen über Kriegsführung in Asien in der Mitte des 19. Jahrhunderts.

Teilprojekt B06

Titel: Die Ausdifferenzierung von Politikfeldern: Wirtschaftspolitisches Entscheiden in deutschen Territorien und Staaten im 18. und 19. Jahrhundert

Teilprojektleitung: Prof. Dr. Ulrich Pfister (Historisches Seminar)

In modernen Gesellschaften erfolgen politische Sachentscheidungen im Rahmen von Politikfeldern, die sich über die Zeit hinweg in Politikzyklen entwickeln. Das Teilprojekt untersucht die Entstehung dieses Phänomens im späten 18. und den ersten zwei Dritteln des 19. Jahrhunderts. Einerseits wird eine Synthese zur Entstehung von Politikfeldern an sich und zur Entwicklung einzelner Wirtschaftspolitiken angestrebt. Andererseits wird eine Fallstudie zur staatlichen Straßenbaupolitik durchgeführt.

Teilprojekt B07

Titel: Die Rahmung politischen Entscheidens im postkolonialen Staatsbildungsprozess: Argentinien und Mexiko in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts

Teilprojektleitung: Prof. Dr. Silke Hensel (Historisches Seminar)

Das Teilprojekt untersucht die postkoloniale Staatsbildung in Argentinien und Mexiko im Hinblick auf die Rahmung politischer Entscheidungsprozesse im Übergang vom Ancien Régime zur Republik. Außerdem soll für die sich ausbildenden Entscheidungsstrategien das Verhältnis von formal geregelten und informellen Verfahren untersucht werden. Dabei spielt die Frage nach physischer Gewalt eine wichtige Rolle, da sie eine bedeutende Ressource in Entscheidungsprozessen darstellte, ihre legitimatorische Kraft aber in den entstehenden Republiken mit neuen politischen Institutionen in Widerspruch geriet.